

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 150/2006 (STK)

Auftrag Brigit Wyss (Grüne, Solothurn): Nachhaltige Papier- und Holzbeschaffung (07.11.2006)

Der Regierungsrat wird beauftragt, einen aktiveren Beitrag zum globalen Schutz der Wälder zu leisten und dazu sein Beschaffungswesen in den Bereichen Papier und Holz urwaldfreundlicher zu gestalten. Der Kanton soll sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für den Schutz der Urwälder einsetzen, indem er den Papierverbrauch generell reduziert und nur Papier aus nachhaltigen Quellen verwendet. In der Kantonsverwaltung soll sowohl beim Kopier- und Briefpapier als auch bei den Drucksachen zu mind. 80% Recyclingpapier eingesetzt werden. Zudem soll nur noch FSC-zertifiziertes Holz und/oder Hölzer aus der Schweiz beziehungsweise aus dem benachbarten Ausland verwendet werden.

Begründung (07.11.2006): schriftlich.

Tropische Regenwälder gehören zu den artenreichsten Lebensräumen und spielen eine wichtige Rolle im Klimahaushalt der Erde. Sie beherbergen mehr als 50% der heute bekannten Tier- und Pflanzenarten. Durch die derzeitige Abholzung ist der Fortbestand der Urwälder bedroht. Auch im Norden wird unverantwortlich mit den Urwäldern umgegangen. Noch 20% der Urwälder weltweit sind übrig geblieben. Gleichzeitig nimmt der Konsum an Holz- und Papierprodukten stetig zu. Weltweit wird ca. 40% des kommerziell geernteten Holzes in der Papierproduktion eingesetzt; der jährliche Verbrauch in der Schweiz liegt bei 1.6 Millionen Tonnen. Im Schweizer Frischfaser-Papier stammen schätzungsweise 15 bis 20% der Fasern aus illegalem Urwalddraubau.

Etwa ein Drittel des gesamten schweizerischen Holzverbrauches wird im Bau- und Möbelbereich verwendet. Etwa die Hälfte davon wird aus der Europäischen Union direkt oder indirekt importiert. Die Europäische Union wiederum bezieht etwa die Hälfte der Produkte aus Ländern, in welchen ein hoher Anteil Holz illegal eingeschlagen wird.

Momentan sind internationale und europäische Bestrebungen im Gange, die noch bestehenden grossflächigen Urwälder der Tropen und des Nordens nachhaltig zu nutzen. Die öffentliche Hand sollte diese Bestrebungen unterstützen und hat in dieser Hinsicht eine Vorbildfunktion zu übernehmen.

Der Kanton Solothurn liegt im gesamtschweizerischen Vergleich im Mittelfeld. Er kann mit einem entsprechenden Beitrag ein Zeichen setzen sowohl auf dem Markt als auch als Vorbild für Gemeinden und Firmen. Er soll auf einen urwaldfreundlichen Verbrauch von Papier umsteigen.

Urwaldfreundlich.ch – eine Kampagne zum Schutz der letzten Urwälder von Greenpeace, WWF und den Bruno-Manser-Fonds – untersuchte im Januar 2006 bei allen Kantonen wie weit diese bei der öffentlichen Beschaffung von Holz, Holzprodukten und Papier auf Nachhaltigkeit achten. Die Ergebnisse zeigen, dass erst fünf Kantone (Zürich, Genf, Neuenburg, Waadt und Basel Stadt) vorbildliche Massnahmen eingeführt haben. Nur zehn Kantone (u.a. auch der Kanton Solothurn) besitzen Richtlinien oder Weisungen sowohl für die Holzbeschaffung als auch für eine nachhaltige Papierbeschaffung. Die meisten Richtlinien sind jedoch veraltet und nicht auf dem

neusten Wissensstand. Zudem werden die nötigen Kontrollen nicht oder nur mangelhaft durchgeführt. Im Rating der Kantone befindet sich der Kanton Solothurn daher nur im Mittelfeld.

Unterschriften: 1. Brigit Wyss, 2. Thomas Woodtli, 3. Stephanie Affolter, Heinz Glauser, Iris Schelbert-Widmer, Philipp Hadorn, Walter Schürch, Barbara Banga, Susanne Schaffner, Clemens Ackermann, Evelyn Borer, Marianne Kläy, Regula Zaugg, Trudy Küttel Zimmerli, Andreas Ruf, Urs Huber. (15)